



Mein Name ist Denise Lemke, ich bin 48 Jahre alt und Mutter von drei Kindern (der „Generation Z“). Seit 1997 bin ich bei der Polizei. Meine Ausbildung im mittleren Dienst habe ich in Waldeck absolviert und war anschließend von 1999 bis 2003 in der 3. BPH in Anklam tätig. Nach dem Aufstieg in den gehobenen Dienst bin ich heute als PHKin tätig. Seit 2024 arbeite ich als Sachbearbeiterin Einsatz im Polizeirevier Heringsdorf und vertrete dort auch die Revierleitung.

Warum möchtest du Personalrätin werden/bleiben?

Ich bringe bereits viel Erfahrung mit: Seit mehr als acht Jahren bin ich im örtlichen Personalrat der PI Anklam (davon fast drei Jahre freigestellt) sowie als ordentliches Mitglied im Bezirkspersonalrat des PP Neubrandenburg aktiv. Ich möchte diese Arbeit nun auf der Ebene des Hauptpersonalrats und weiterhin im Bezirkspersonalrat fortsetzen, um die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen mit Wissen und Beständigkeit zu vertreten.

Welche Themen sind dir als Personalrätin besonders wichtig?

Ich stehe für Verlässlichkeit und Transparenz. Mein Ziel ist eine gerechte und realistische Dienstpostenbewertung für alle Laufbahnen in der Landespolizei. Zudem ist mir eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Personalrat und Dienststellenleitung wichtig – der Personalrat muss für beide Seiten eine verlässliche Größe sein, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden.

Was bedeutet dir die GdP – persönlich und beruflich?

Die GdP ist für mich die entscheidende Instanz, die uns den Rücken stärkt, wenn die Personalratsarbeit an Grenzen stößt. Sie gibt uns die Plattform, Themen öffentlich wirksam anzusprechen. Beruflich wie persönlich schätze ich zudem den enorm wichtigen Rechtsschutz, den sie unseren Kolleginnen und Kollegen bietet.

Was sollten deine Kolleginnen und Kollegen noch von dir wissen?

Durch meine drei Kinder kenne ich die Herausforderungen und Sichtweisen der „Generation Z“ sehr gut. Das hilft mir dabei, Brücken zwischen den Generationen innerhalb unserer Polizei zu bauen.